

# Sich bewegen, um etwas zu bewegen

Jugendliche, die in den Kolpingfamilien engagiert sind, haben Wanderschaft zu ihrem Jahresthema gemacht

„Wanderschaft“ lautet das Jahresthema 2017 der Kolpingjugend. Der Begriff spiegele nicht nur den momentanen Zeitgeist wider, finden Eva Kurz, Daniel Reiß und Fabian Geib aus dem vierköpfige Diözesanleitungssteam (DLT) der Kolpingjugend im Diözesanverband Speyer. Er verweise auch auf die Wurzeln der Kolpingbewegung mit ihren christlichen Impulsen.

„Die Köpfe rauchten und unseren Themenvorschlägen fehlte einfach die Aussagekraft“, erinnert sich Fabian Geib von der Kolpingjugend aus Landstuhl an die Suche nach einem Jahresthema, das trägt. Über die Frage „Was hat denn unseren Gründer Adolf Kolping überhaupt bewegt, die Welt zu verbessern?“, die seine DLT-Kollegin Eva Kurz von der Kolpingfamilie Kaiserslautern-Ost stellte, näherten sie sich einem Motto an. „Es waren doch die elenden Bedingungen der Handwerksgesellen, die auch Kolping als Schustergeselle im Zeitalter der Industrialisierung auf seiner Wanderschaft am eigenen Leib erfahren musste“, sei es schließlich Daniel Reiß aus Erfenbach in den Sinn gekommen. „Und genau das war das Zauberwort, das wir so lange gesucht hatten: Wanderschaft.“

Damit wollen die Jugendlichen nun arbeiten, davon wollen sie Aktionen ableiten, mit denen sie das ganze Jahr über weitere Jugendliche ansprechen und für die Sache Kolpings gewinnen wollen. „Gerade junge Menschen sind heute oftmals auf der Suche nach Orientierung und geraten dabei auf Irrwege. Dort möchten wir aktiv werden



**Begeben sich auf Sinnsuche: Mit Eva Kurz (oben) von der Kolping Kaiserslautern Ost, Daniel Reiß (mit Hut) aus Erfenbach und Fabian Geib aus Landstuhl sind drei von vier Mitglieder des Diözesanleitungssteams der Kolpingjugend aus Stadt und Kreis Kaiserslautern.** FOTOS: GILLEN

und Menschen für die Ideen unseres Gründers und Sozialreformers begeistern“, sagt Geib.

In einem ersten Schritt haben sie schon Kontakt zu den Jugendgruppen der 60 Kolpingfamilien, die im Diözesanverband Speyer aktiv sind, aufgenommen, um sie „auf die Wege in die Zukunft“ mitzunehmen. Dazu gehören auch Gruppenleiterschulungen, die vor Ort angeboten werden, berichtet der 22-jährige Fabian Geib.

Es ist dem Trio aus Stadt und Kreis Kaiserslautern auch ein Anliegen, ein Bewusstsein für die Lage junger Menschen zu schaffen, die sich auf „Wanderschaft“ begeben (müssen), sei es



um zu studieren oder weil sie aus ihrem Heimatland fliehen. Immer werde das bekannte Umfeld verlassen. Und „Wanderschaft bedeutet ja nicht nur die Bewegung durch den Raum, sondern auch Bewegung im Freundeskreis. Es ist wichtig, junge Menschen auf ihren vielen kleinen Etappen zu begleiten und zu versuchen, Stabilität in ihrem Leben zu verankern“, ist Kurz überzeugt.

Kurz, Geib und Reiß betonen, dass jeder, gleich welcher Hautfarbe oder Religion, in der Kolpingfamilie eine Heimat finden könne. Das sei „ganz im Sinne Kolpings, für den stets soziale Sicherheit und angemessene Bil-

dung für junge Menschen im Mittelpunkt stand“.

Wirklich gewandert werden soll in diesem Jahr natürlich auch. Am Sonntag, 30. April, treffen sich die Jugendlichen auf dem Messeplatz in Kaiserslautern, um von dort nach Erlenbach zu marschieren. Für Neugierige hat Kolpingschwester Liah Förster bereits jetzt einen kleinen Film zum Jahresthema auf die Homepage gestellt. Adolf Kolping hätte es wohl auf seine Weise gesagt: „Nicht schön reden tut's, einfach mal reinschauen.“ | gj

## KONTAKT

[www.kolpingjugend-dv-speyer.de](http://www.kolpingjugend-dv-speyer.de)